

Pflichtsieg gegen den SV Griesheim



Der Sonntag brachte einige Überraschungen. Die als »Hingucker« bei Hockenheim erwarteten WGM Elisa-beth Pähz und Dennis Wagner fehlten an beiden Spieltagen; dafür kreuzte am Sonntag überraschend Exweltmeister Anatoli Karpov am Spitzenbrett der Rennstädter auf.

Geschenkt wurde ihm nichts! Am Spitzenbrett von Wiesbaden saß sein 26-jähriger Landsmann Evgeny Alekseev und der musste beim Stand von 4:3 für Hockenheim unbedingt gewinnen, was aufgrund seiner besseren Elo-Zahl keine Überraschung gewesen wäre. Aber der Altstar hielt das Remis und damit den Hockenheimer 4,5:3,5-Sieg fest.

Und der SC Eppingen? Wir zeigten uns von dem unglücklichen 4,0:4,0 gegen Wiesbaden gut erholt und landeten gegen den SV Griesheim einen ungefährdeten 5,5:2,5-Pflichtsieg. Nachzutragen wäre noch der traditionelle Sekttempfang des am Samstag in der Hardwaldhalle, der dieses Mal neben den Sponsoren von viel Prominenz besucht war. Vorsitzender Rudolf Eyer konnte neben Stadtoberhaupt Klaus Holaschke die beiden Bundestagsabgeordneten Thomas Strobl – zugleich Landesvorsitzender der CDU – und Josip Juratovic, der der SPD-Fraktion im Bundestag angehört, begrüßen. Dass der neue Präsident des Badischen Schachverbandes Dr. Uwe Pfenning sich im »Südheßischen« um ein Bundestagsmandat für Bündnis 90/Die Grünen bemüht, wurde von den Anwesenden mit Schmunzeln aufgenommen. Nur die Farben Dunkelrot und Gelb fehlten im Spektrum der im Bundestag vertretenen Parteien.

Es ging locker zu. Strobl und Juratovic outeten sich als Hobby-schachspieler. Dr. Pfenning als Turnierspieler mit Landesliga-stärke macht da schon eine Ausnahme. Der Fußballer und Fußballfunktionär Holaschke bekannte, mit Schach weniger am Hut zu haben. Aber sie alle waren sich einig darin, dass der Weg des SC Eppingen bis zur Bundesliga eindrucksvoll und die Jugendarbeit des Vereins vorbildhaft seien und Schach – ob als Hobby oder als Sport – einen hohen pädagogischen Wert besitze und gefördert werden sollte.

OSG Baden-Baden

Siege gegen Wattenscheid und Solingen

Der Start war so nicht erwartet. Arkadij Naiditsch »lieferte« gleich in den ersten Zügen einen Einsteller. Die Partie war daraufhin nicht mehr zu halten. Die Mannschaft ließ sich aber davon nicht beeindrucken. Francisco Vallejo Pons gewann schnell; kurz darauf konnte uns, nach einem Remis von Alexei Shirov, Rustem Dautov auch gleich wieder in Führung bringen. Die beiden Spitzenbretter endeten fast zeitgleich. Peter Svidler landete im Remishafen und Michael Adams baute die Führung aus. Nachdem Rustam Kasimdzhanov die Gewinnversuche einstellte, konnte Etienne Bacrot einen vollen Punkt holen und das Endergebnis von 5,5:2,5 komplett machen.

Im **Sonntagsspiel gegen Solingen** lagen die größten Hoffnungen nach der Eröffnungsphase bei Etienne Bacrot. Er stand deutlich besser mit einem Bauern mehr. Aber der Vorteil verflüchtigte sich. Kurz vor der Zeitnotphase sah es nach einem 4:4 aus. Es folgten dann auch fünf Remisen von Francisco Vallejo Pons, Rustem Dautov, Peter Svidler, Michael Adams und Etienne Bacrot. Nach der Zeitnotphase hatten sich die Vorteile bei Rustam Kasimdzhanov deutlich vergrößert. Auch Alexei Shirov und Arkadij Naiditsch hatten nun kleine Vorteile. Rustam siegte dann schnell und Alexei Shirov konnte ihm nur kurze Zeit später folgen. Arkadij landete im Remishafen. Endstand: 5:3!

Die Originalberichte wurden stark gekürzt!

Badische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2013

10. März, Oberwinden

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	Ma.-P	Br.-P
1	OSG Baden-Baden 1922		3½	1½	3½	4	3	3½	4	3	3	4	3	4	3½	4	4	4	30	55,5
2	SC 1934 Viernheim I	½		1½	2½	3½	3½	3	3	3½	3	2½	3	3	4	3	4	3½	28	47,0
3	Karlsruher SF 1853 I	2½	2½		2	1	2½	2½	2	3½	3½	3	3½	3	3	4	3½	2½	28	44,5
4	SC Untergrombach (TV)	½	1½	2		4	1	4	3	2	2½	2½	2½	3½	3½	3	3½	4	24	43,0
5	SC Emmendingen 1937	0	½	3	0		1½	2	4	4	4	4	3½	3	3½	2	2½	4	22	41,5
6	SC Eppingen	1	1½	1½	3	2½		3	1	3	2½	2	3½	2½	4	2	4	4	22	40,0
7	SC Oberwinden 1957	½	1	1½	0	2	1		2	2	3½	2	3	1½	2	3	3½	4	15	32,5
8	SC 1926 Leimen	0	1	2	1	0	3	2		2	2	2	1	1½	3½	2	3	4	14	30,0
9	SGEM Dreisamtal 1964	1	½	½	2	0	1	2	2		2	2	3	4	1	2	3	2½	14	28,5
10	SF Andersen Bad Mergentheim	1	1	½	1½	0	1½	½	2	2		2½	2½	3	2	3	3	2	14	28,0
11	SC Iffezheim	0	1½	1	1½	0	2	2	2	2	1½		1½	1½	2½	3½	2½	4	12	29,0
12	SC Heitersheim 1999	1	1	½	1½	½	½	1	3	1	1½	2½		3	2	3½	2	2½	12	27,0
13	SC 1934 Viernheim II	0	1	1	½	1	1½	2½	2½	0	1	2½	1		3	3½	1½	2½	12	25,0
14	SK Lahr	½	0	1	½	½	0	2	½	3	2	1½	2	1		1½	2½	2	8	20,5
15	Karlsruher SF 1853 II	0	1	0	1	2	2	1	2	2	1	½	½	½	2½		½	3	8	19,5
16	SC Ebringen	0	0	½	½	1½	0	½	1	1	1	1½	2	2½	1½	3½		2½	7	19,5
17	SK Appenweier	0	½	1½	0	0	0	0	0	1½	2	0	1½	1½	2	1	1½		2	13,0